AGdD

Arbeitsgemeinschaft
der Entwicklungsdienste e.V.
Förderungswerk

Förderungswerk

für rückkehrende Fachkräfte der Entwicklungsdienste

Inhalt

Arbeitsgemeinschaft der Entwicklungsdienste___ 1, 8

Rückkehr___ 2

Beratung___ 3

Seminare___ 4

Zeitschrift ‚*transfer*'___ 5

Stellensuche___ 5

Fortbildungsförderung___ 6 – 7

Die Mitglieder des AGdD___ 8 – 9

Kontakt

Anschrift

Thomas-Mann-Str. 52
53111 Bonn
(0228) 908 99–30
info@foerderungswerk.de

Web

www.foerderungswerk.de

VoIP – Internettelefonie

Aktuelle Verbindung bitte erfragen.

Ansprechpartner/innen

Helga Ritter
Seminare, Organisation, Sekretariat
Telefon (0228) 908 99 – 30

Heidi Hampe
Seminare, Zeitschrift ‚*transfer*',
Beratung, Stellen
Telefon (0228) 908 99 – 34

Ulrich Lottmann
Geschäftsführung, Beratung,
Fortbildungsförderung
Telefon (0228) 908 99 – 33

Andreas John
Stipendienverwaltung, IT
Telefon (0228) 908 99 – 36

Stand 10/2010

Arbeitsgemeinschaft der Entwicklungsdienste – AGdD

Die Arbeitsgemeinschaft der Entwicklungsdienste e.V. (AGdD) ist der Dachverband der gesetzlich vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) als „Träger des Entwicklungsdienstes“ anerkannten Organisationen.

Grundlage für die Geschäftstätigkeit als Entwicklungsdienst ist das Entwicklungshelfer-Gesetz (EHfG), das 1969 vom Bundestag verabschiedet wurde.

Auszug aus Entwicklungshelfergesetz (EHfG) vom 18.06.1969, § 12:

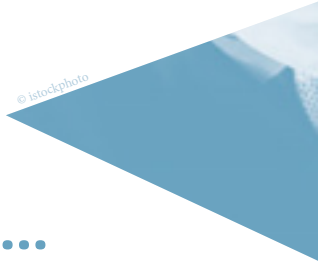
„Wer nach Beendigung des Entwicklungsdienstes einen neuen Arbeitsplatz sucht, soll unter Berücksichtigung der besonderen Erfahrungen und Kenntnisse, die er sich während des Entwicklungsdienstes angeeignet hat, vermittelt und beruflich gefördert werden.“

AGdD-Förderungswerk

AGdD-Förderungswerk für rückkehrende Fachkräfte der Entwicklungsdienste ist ein Geschäftsbereich der AGdD. Aufgabe ist, die berufliche Wiedereingliederung der Fachkräfte nach Rückkehr aus dem Entwicklungsdienst (gem. EHfG) zu unterstützen.

Das Förderungswerk wurde 1969 ins Leben gerufen und erfüllt seither den Auftrag aus dem Entwicklungshelfergesetz.

Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) stellt die Finanz- und Stipendienmittel, die Teil des Bundeshaushalts sind, jährlich zur Verfügung und verbindet es mit Auflagen zur Mittelverwendung.



AGdD-Förderungswerk unterstützt …

Jährlich kehren etwa 300 bis 400 Entwicklungsfachkräfte, die mit einem Vertrag nach dem deutschen Entwicklungshelfergesetz (EHfG) in Afrika, Asien oder Lateinamerika tätig waren, nach Europa zurück. Sie bringen eine Fülle von neuen Erfahrungen und wertvollen Kenntnissen mit. Die Arbeit im Entwicklungsdienst und das Leben in einem fremden Land haben das persönliche und berufliche Profil geprägt und verändert.

Wie geht es nach dem Vertragsende beruflich weiter? Erneuter Projekteinsatz im Ausland – oder zurück in die „alte Welt"? Sind die im Entwicklungsdienst erworbenen Kompetenzen in Europa gefragt? Lässt sich nach Jahren im Ausland an die frühere Tätigkeit anknüpfen?

Arbeitswelt und Berufsprofile verändern sich fortlaufend – auch im Heimatland, selbst wenn der Eindruck aus der Ferne ein anderer sein mag. Fachliche und technologische Neuerungen, Veränderung von ökonomischen Strukturen, rechtliche Umgestaltungen, Wandlungsprozesse in der EU oder durch die Globalisierung beeinflussen die Berufsausübung.

AGdD-Förderungswerk hat die Aufgabe, rückkehrende Fachkräfte der Entwicklungsdienste bei dem Prozess der beruflichen Orientierung und Reintegration zu unterstützen.

… rückkehrende Fachkräfte der Entwicklungsdienste …

Alle Fachkräfte der deutschen Entwicklungszusammenarbeit, die mit einem EHfG-Vertrag tätig sind bzw. in letzter Zeit beendeten, können die Leistungen von AGdD-Förderungswerk nutzen. Dabei spielt keine Rolle, ob die Entwicklungsfachkräfte deutsche Staatsangehörige oder Angehörige anderer EU-Staaten oder der Schweiz sind (EU-Grundsatz der Nicht-Diskriminierung).

Mit ausgereiste Partner/innen können sich ebenfalls an AGdD-Förderungswerk wenden.

… mit Information, Beratung und Fortbildungsförderung …

Die Angebote von AGdD-Förderungswerk:

- Individuelle Beratung
- Zeitschrift ‚*transfer*'
- Seminare zur beruflichen Orientierung
- Information über Stellenangebote
- Fortbildungsförderung

... in der Phase beruflicher Reintegration.

Erste Überlegungen zum „beruflichen Danach“ entstehen bereits vor der Entscheidung, für einige Jahre im Ausland zu arbeiten. Die intensive Phase des Rückkehrprozesses beginnt etwa sechs Monate vor Vertragsende und endet innerhalb des ersten Jahres nach der Rückkehr. Auf diese Phase sind die Angebote von AGdD-Förderungswerk in besonderer Weise zugeschnitten.

Aus unterschiedlichen Gründen kann der berufliche Rückkehrprozess auch viel länger dauern. AGdD-Förderungswerk ist jederzeit ansprechbar.

Individuelle Beratung

AGdD-Förderungswerk bietet Beratung zu allen Fragen rund um die berufliche Weiterentwicklung und den Wiedereinstieg in den Arbeitsmarkt. Häufige Themen sind:

- Individuelle Standortbestimmung
- Reflexion beruflicher Möglichkeiten
- Strategien der Orientierung und Planung
- Bedarfsgerechte Fortbildung
- Förderungsmöglichkeiten für Fortbildung
- Stellensuche und Bewerbung

Sie können sich mit Ihren individuellen Anliegen jederzeit an uns wenden. Die Beratung kann per Mail, Telefon, VoIP erfolgen. Wenn Sie in Deutschland sind, kann ein persönlicher Beratungstermin vereinbart werden. Persönliche Beratungen finden in unserem Büro in Bonn statt. Fahrtkosten werden nicht übernommen.

Einen Fragebogen zur Beratung und viele nützliche Informationen finden Sie unter:
www.foerderungswerk.de

© WESTEND61

Seminare zur beruflichen Orientierung

AGdD-Förderungswerk bietet jährlich acht bis zehn Wochenendseminare zur beruflichen Orientierung nach dem Entwicklungsdienst. Sie helfen den Teilnehmenden,

- sich der im Entwicklungsdienst gewonnenen Kompetenzen bewusst zu werden und sie darstellen zu können;
- sich über Beschäftigungsmöglichkeiten und Anforderungen an Personal zu informieren und berufliche Perspektiven zu erkennen;
- die persönlichen Pläne und Strategien für die berufliche Weiterentwicklung zu überprüfen und ggf. zu konkretisieren.

Es wirken ausgewählte Personalverantwortliche, Trainer/innen oder „ältere“ Rückkehrer/innen mit. Sie bieten praxisbezogene Informationen, geben Impulse und begleiten Trainingsprozesse.

Bewerbungstrainings, Workshops zu Kompetenzbilanz und Berufsplanung und ein Existenzgründungsseminar finden regelmäßig statt. Andere Themen wechseln. Die unterschiedlichen Bedürfnisse und Wünsche der Rückkehrer/innen finden im Programmangebot ihren Ausdruck. Über Anregungen freuen wir uns.

Das aktuelle Programm, Informationen zu Teilnahme und Kosten sowie die Möglichkeit zur „Vormerkung zur Teilnahme“ finden Sie unter www.foerderungswerk.de

Zeitschrift ‚transfer'

‚transfer' ist eine Publikation zur beruflichen Orientierung gezielt für rückkehrende Entwicklungsfachkräfte. AGdD-Förderungswerk bietet mit *‚transfer'*

- allgemeine Informationen zu Arbeitsmarkt, Berufswelt und Fortbildung;
- wechselnde Schwerpunkt-Themen zu interessanten Tätigkeitsbereichen mit Erfahrungsberichten von Rückkehrern/innen, Hintergrundinformationen, Hinweisen auf Bildungsangebote und auf wichtige Adressen und Links.

‚transfer' erscheint mit drei Ausgaben pro Jahr. Im Gastland erhalten Sie *‚transfer'* entweder über das lokale Büro des Entwicklungsdienstes als Print oder direkt per Mail als PDF. Nach Vertragsende erhalten Sie *‚transfer'* per Post an Ihre deutsche bzw. europäische Adresse; Sie finden *‚transfer'* jederzeit unter
www.foerderungswerk.de

Unterstützung bei der Stellensuche

AGdD-Förderungswerk bietet Unterstützung bei der Stellensuche durch:

- Information zu Arbeitsmarktentwicklungen, Branchen und Trends;
- Individuelle Beratung zu Strategien der Stellensuche und Gestaltung der Bewerbung;
- Bewerbungstraining mit simulierten Vorstellungsgesprächen und konstruktivem Feedback von Personalverantwortlichen;
- Das Einstellen von Stellenangeboten auf unsere Homepage*;
- Das Angebot, ein Stellengesuch auf unserer Homepage* zu schalten.

*Stellenangebote, Stellengesuche, Termine der Bewerbungstrainings finden Sie unter
www.foerderungswerk.de

©WESTEND61, München, ist ein Unternehmen
eines ehemaligen Entwicklungshelfers des DED
gemeinsam mit einem Geschäftspartner.

Förderung von Fortbildung

AGdD-Förderungswerk kann zwecks Aufnahme einer Berufstätigkeit in Deutschland / EU eine Fortbildung fördern.*

Wesentliche Vorraussetzungen sind:

- Es wurde ein mindestens 24 monatiger Entwicklungsdienst (Projektmitarbeit ohne Vorbereitung) gemäß Entwicklungshelfergesetz (EHfG) geleistet.
- Es ist weder eine Rückkehr zum bisherigen Arbeitgeber (Dienstherrn) möglich noch ein neuer Arbeitsvertrag (oder Beamtenstatus) mit einer längeren Beschäftigungsdauer als ein Jahr abgeschlossen (oder begründet).
- Die Fortbildung ist notwendig, um im deutschen / EU-Arbeitsmarkt wieder adäquat Fuß zu fassen. Eine schnelle Reintegration in den deutschen / EU-Arbeitsmarkt soll bewirkt werden. Entscheidend für das „Adäquat“ ist die berufliche Situation vor dem Entwicklungsdienst.
- Die Fortbildung wird vor Ablauf von zwei Jahren nach Ende des Dienstvertrages aufgenommen. Sie kann auch schon während eines Entwicklungsdienstes (nach EHfG) beginnen oder stattfinden (nach geleisteten 24 Monaten Entwicklungsdienst).
- Der Aufenthaltsort während der Fortbildung ist Deutschland / EU. Eine Ausnahme bildet die Zeit der Fortbildung während eines noch laufenden Entwicklungsdienstvertrages.
- Es besteht kein Anspruch auf eine Förderung nach anderen gesetzlichen Bestimmungen.

* Alle Angaben ohne Gewähr. Veränderungen sind jederzeit möglich, ohne dass in dieser Broschüre ein entsprechender Hinweis gegeben wird. Die jeweils aktuellen und detaillierten Informationen zur Fortbildungsförderung entnehmen Sie bitte einem Merkblatt. Sie finden es einschl. des Antragsformulars unter www.foerderungswerk.de

Mögliche Fortbildungsmaßnahmen

Die Fortbildung kann entsprechend dem individuellen Bedarf aus dem EU-europäischen Bildungsangebot gewählt werden. Es ist möglich, aus mehreren Kursen ein individuelles Bildungs-Paket zusammenzustellen. Auch eine Hospitation ist denkbar.

Wesentliche Kriterien sind:

- Dient die Fortbildung vor dem Hintergrund von Werdegang, Lebenssituation und beruflichen Möglichkeiten - mit angemessenem Aufwand – einer schnellen Reintegration?
- Lassen Qualität, Konzept, Niveau der Fortbildung einen erfolgreichen Bildungsabschluss und (Wieder)Einstieg in den deutschen /EU-Arbeitsmarkt erwarten?

Finanzielle Leistungen

Angepasst an die Art der Fortbildung (berufsbegleitend, kurzer Kurs, länger in Vollzeit, etc.) können finanziert werden:

- Kurs-/Studiengebühren (in begrenzter Höhe);
- Ggf. notwendige Transportkosten;
- Lebensunterhalt für die Fachkraft in Fortbildung (als Darlehen) und ggf. Lebensunterhalt für Familienangehörige (als Zuschuss) soweit kein Einkommen vorhanden. Die Monatssätze werden kalenderjährlich berechnet. Die Finanzierung erfolgt grundsätzlich als zinsloses Darlehen. In Ausnahmefällen kann ein Teilbetrag als Zuschuss gewährt werden.

Die Rückzahlung des Darlehens orientiert sich an den Regeln des Bundesausbildungsförderungsgesetzes (BAFöG).

Verfahren und Termine

- Ein Förderungsantrag (Formular) kann jederzeit gestellt werden. Es gibt nur ein Antragsverfahren pro Rückkehr (voller Vertragszyklus).
- Die inhaltliche Entscheidung über Förderungsanträge obliegt einem unabhängigen Gremium (Förderungsausschuss).
- Über Förderungsanträge wird mindestens zwei Mal im Jahr (März, September) entschieden. Die Fristen und Termine sind im Merkblatt „Fortbildungsförderung“ präzisiert.
- Die Fortbildungsförderung wird durch einen privatrechtlichen Stipendienvertrag zwischen Empfänger/in und AGdD-Förderungswerk verbindlich vereinbart.

Für die Fortbildungsförderung gelten besondere Bedingungen des Finanzgebers BMZ, die von AGdD-Förderungswerk einzuhalten sind.

Arbeitsgemeinschaft der Entwicklungsdienste – AGdD

Die Arbeitsgemeinschaft der Entwicklungsdienste e.V. (AGdD) ist der Dachverband der gesetzlich vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) als „Träger des Entwicklungsdienstes“ anerkannten Organisationen.
Die Mitgliedsorganisationen setzen die in diesem Gesetz festgeschriebenen Grundsätze und Regeln durch die Entsendung von berufserfahrenen Fachkräften in die Praxis um:
Es sind kontinuierlich etwa 1.400 Entwicklungshelferinnen und -helfer in Partnerprojekten in Ländern Afrikas, Asiens, Lateinamerikas und Osteuropas tätig. Darüber hinaus bieten die Organisationen weitere Dienste, die mit anderen Zielen und Bedingungen verbunden sind, im Personal- und Freiwilligenbereich an.
Die AGdD gewährleistet den gegenseitigen Erfahrungsaustausch sowie die Beratung seiner Mitglieder untereinander als auch der Bundesregierung.
Die Geschäftsstelle der Arbeitsgemeinschaft der Entwicklungsdienste e.V. wird vom „Arbeitskreis Lernen und Helfen in Übersee“ e.V. (AKLHÜ) in Bonn geführt.

Mitglieder sind:

Arbeitsgemeinschaft für Entwicklungshilfe (AGEH) e.V.

Die Arbeitsgemeinschaft für Entwicklungshilfe ist der Personaldienst der deutschen Katholiken für Entwicklungszusammenarbeit. Als staatlich anerkannter Personaldienst vermittelt die AGEH qualifiziertes und christlich motiviertes Fachpersonal aus Deutschland und anderen EU-Ländern in Projekte der Entwicklungszusammenarbeit weltweit. AGEH- Fachkräfte sind in die Strukturen einer lokalen Partnerorganisation eingebunden. Sie unterstützen zeitlich befristet deren Engagement für die nachhaltige Armutsbekämpfung sowie den Aufbau gerechterer und friedlicherer Lebensbedingungen. Als Non-Profit-Dienstleister arbeitet die AGEH für kirchliche Hilfswerke, Ordensgemeinschaften und Diözesen, aber auch für nichtkonfessionelle Organisationen.
ww.ageh.org

Christliche Fachkräfte International e.V.

Christliche Fachkräfte International e.V. entsendet seit über 25 Jahren weltweit Fachkräfte, die evangelische Kirchen und christliche Organisationen unterstützen. Unsere Mitarbeiter sind in Projekten der Entwicklungszusammenarbeit, u. a in Landwirtschaft, Gesundheitsdienst, technische und handwerkliche Ausbildung, Beratung und Bildung tätig. Wir initiieren keine eigenen Projekte, sondern verfolgen einen betont partizipativen Ansatz. In enger, ehrlicher Kommunikation erarbeiten wir mit den Partnern Konzepte, damit ihren Bedürfnissen entsprochen wird und die Hilfe nachhaltig Gutes bewirkt. Die Projektarbeit ist davon geprägt, die Mitarbeiter der Partner fachlich zu unterstützen, auszubilden und zu fördern und ihnen durch das Zeugnis von der Liebe Gottes die notwendige Ermutigung für ihren oft schwierigen Dienst zu geben.
www.gottes-liebe-weltweit.de

Deutscher Entwicklungsdienst (DED) gGmbH

(ab 1. Januar 2011: Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit)

Der Deutsche Entwicklungsdienst (DED) ist einer der führenden europäischen Personalentsendedienste in der Entwicklungszusammenarbeit. Der DED tritt im Auftrag seiner lokalen Partner für eine Minderung der Armut und eine selbstbestimmte, nachhaltige Entwicklung ein. Er ist in 48 Ländern tätig und arbeitet im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. Über das entwicklungspolitische Lernprogramm „weltwärts mit dem DED“ können junge Erwachsene Erfahrungen in einem Entwicklungsland sammeln. 2010 hatte der DED fast 3.000 Mitarbeiter, rund 2.700 davon sind im Ausland tätig. Seit seiner Gründung im Jahr 1963 haben sich weltweit rund 17.000 Entwicklungshelferinnen und Entwicklungshelfer dafür eingesetzt, die Lebensbedingungen von Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika zu verbessern.
www.ded.de

Dienste in Übersee gGmbH / EED

Der Evangelische Entwicklungsdienst (EED) ist ein Entwicklungswerk der evangelischen Kirchen in Deutschland. DÜ /EED entsendet keine Fachkräfte in eigene Projekte, sondern unterstützt Partnerorganisationen durch die gezielte Vermittlung von qualifiziertem und erfahrenem Fachpersonal in ihrer Arbeit. Die Dienste in Übersee gGmbH schließt für den EED Verträge mit Fachkräften ab, alleiniger Gesellschafter der gGmbH ist der EED. Der EED und das Diakonische Werk der EKD gründen bis spätestens 2013 in Berlin das „Evangelische Zentrum für Entwicklung und Diakonie". Darin schließen sich der EED und „Brot für die Welt" zu einem Entwicklungswerk zusammen, es heißt dann: „Brot für die Welt – Der evangelische Entwicklungsdienst".
www.eed.de

Internationaler Christlicher Friedensdienst e.V. (EIRENE)

EIRENE unterstützt nachhaltige Entwicklungsprojekte und Programme im Rahmen des Zivilen Friedensdienstes (ZFD) in Afrika und Lateinamerika mit Personal und begleitender finanzieller Unterstützung. Menschenrechtsinitiativen, Selbsthilfegruppen und ländliche Entwicklungsprojekte stehen im Zentrum unserer Arbeit. EIRENE-Fachkräfte arbeiten im Tschad, in Mali, im Niger, in Burundi, in der Demokratischen Republik Kongo sowie in den lateinamerikanischen Ländern Nicaragua, Bolivien und Costa Rica. Gemeinsam mit Partnerorganisationen in Lateinamerika und Afrika engagieren sich EIRENE-Fachkräfte für eine Kultur der Gewaltfreiheit, für soziale Gerechtigkeit und die Bewahrung der Schöpfung.
www.eirene.org

Forum Ziviler Friedensdienst (forumZFD) e. V.

Das Forum Ziviler Friedensdienst (forumZFD) wurde im Jahr 1996 mit dem Auftrag gegründet, sich für die „Verwirklichung der Idee eines Zivilen Friedensdienstes" einzusetzen. Das forumZFD ist überparteilich und überkonfessionell. Es wird getragen von 39 Mitgliedsorganisationen und mehr als 150 Einzelmitgliedern. Das forumZFD führt Projekte des Zivilen Friedensdienstes in Nahost, auf dem westlichen Balkan und auf den Philippinen durch. Auch in Deutschland leisten Projekte auf kommunaler Ebene Beiträge zur zivilen Konfliktbearbeitung. Die Akademie für Konflikttransformation des forumZFD bietet Qualifizierungskurse zur Friedensfachkraft und Trainings zu Themen der zivilen Konfliktbearbeitung an.
www.forumzfd.de

Weltfriedensdienst e.V.

Seit seiner Gründung im Jahr 1959 unterstützt der WFD Gruppen, die aktiv und selbstbestimmt an der Verbesserung ihrer Lebensbedingungen arbeiten. Im Einklang mit anderen Initiativen im Süden und im Norden tritt der WFD ein für soziale Gerechtigkeit, Versöhnung, Verwirklichung der Menschenrechte, die gleichberechtigte Förderung von Frauen und Männern in Entwicklungsprozessen sowie für ein ressourcenschonendes, nachhaltiges Wirtschaften. In Deutschland sorgt der WFD durch innovative Bildungsarbeit dafür, dass die Probleme des Südens auf der politischen Agenda bleiben. Als anerkannter Träger des Entwicklungsdienstes entsendet der WFD Personal nach dem Entwicklungshelfergesetz (EhfG)
www.wfd.de

AGdD
Arbeitsgemeinschaft
der Entwicklungsdienste e.V.
Förderungswerk

Thomas-Mann-Str. 52, 53111 Bonn
Telefon: (0228) 908 99 – 30
info@foerderungswerk.de
www.foerderungswerk.de

Impressum:
Herausgeber: AGdD-Förderungswerk
Thomas-Mann-Str. 52, 53111 Bonn, Deutschland

mit finanzieller Unterstützung des:
Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung